

Ergebnisse – Erkenntnisse – Perspektiven

Kund:innenbefragung zur Pflegegeldergänzungsleistung für Persönliche Assistenz 2025

Durchgeführt durch die Abteilung
Evaluierungen & Wissenschaft
Max Ellmer, BA

Kund:innenbefragung zur Pflegegeldergänzungsleistung für Persönliche Assistenz 2025

Im Rahmen einer standardisierten Online-Befragung zwischen Mitte Oktober und Mitte November 2025 wurden 163 Bezieher:innen der Pflegegeldergänzungsleistung für Persönliche Assistenz (PGE für PA) befragt. Es wurden 43 % der Grundgesamtheit (379 Kund:innen) ausgeschöpft.

Die Zielsetzung der Studie bestand in der Analyse der Kund:innenzufriedenheit mit einzelnen Aspekten der PGE für PA, der Erhebung der Bedarfsabdeckung sowie der Überprüfung der Wirkung der Leistung und der Erfüllung der damit verfolgten Ziele.

Die Stichprobe wurde entlang der Merkmale Alter, Geschlecht und Pflegegeldstufe hinsichtlich der Verteilung in der Grundgesamtheit gewichtet, um die Repräsentativität der Ergebnisse sicherzustellen.

Pflegegeldergänzungsleistung für Persönliche Assistenz

Die Pflegegeldergänzungsleistung für Persönliche Assistenz (PGE für PA) ist eine finanzielle Unterstützung, die sich an Menschen mit schwerer Körperbehinderung richtet und der Förderung der Persönlichen Assistenz im Alltag in den Bereichen Haushalt, Körperpflege und Erhaltung der Gesundheit, Mobilität, Kommunikation und Freizeit dient.

Ziel der PGE für PA ist es, Menschen mit Behinderung ein hohes Maß an Selbstbestimmung und individueller Lebensgestaltung sowie gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen. Die Assistenznehmer:innen erhalten hierfür eine monatliche Direktzahlung, wobei es sich um eine freiwillige Leistung des Fonds Soziales Wien (FSW) handelt, auf die kein Rechtsanspruch besteht.

Impressum

Herausgeber: Fonds Soziales Wien, Guglgasse 7–9, 1030 Wien,

Tel.: 05 05 379, E-Mail: kontakt@fsw.at

Für den Inhalt verantwortlich: Leistungsfinanzen & Statistik. Grafische Gestaltung:

Unternehmenskommunikation. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand: Jänner 2026

Die zentralen Ergebnisse aus der Online-Befragung

	88 %	sind mit der PGE für PA insgesamt sehr zufrieden bzw. eher zufrieden.
	80 %	des individuellen Assistenzbedarfs können durch die PGE für PA durchschnittlich abgedeckt werden.
	99 %	sind der Meinung, dass es eine sehr gute Entscheidung war, die PGE für PA zu beantragen.
	99 %	finden, dass die PGE für PA den Grad ihrer Selbstbestimmung sehr bzw. eher stark erhöht.
	91 %	geben an, dass die PGE für PA sehr bzw. eher stark zur Ermöglichung der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben beiträgt.
	92 %	finden, dass sie die PGE für PA sehr bzw. eher stark zu einer individuellen Lebensführung und der Unabhängigkeit von Angehörigen ermächtigt.
	92 %	sind mit dem FSW sehr bzw. eher zufrieden.
	88 %	wären von großen persönlichen Einschränkungen betroffen, wenn es die PGE für PA nicht gäbe.
	46 %	müssten ohne diese Förderung in eine stationäre Einrichtung umziehen.
	29 %	beziehen neben der PGE für PA auch Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz .

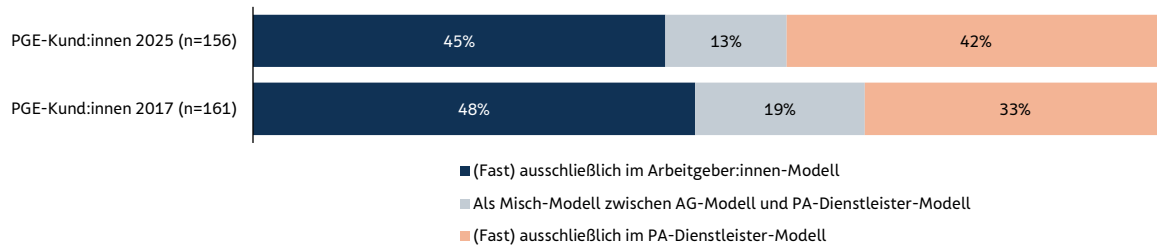
Werte aus der Online-Befragung der PGE-Kund:innen 2025 mit 163 Antworten. Für die Beantwortung stand eine fünfteilige Skala (1 = positiv/Zustimmung – 5 = negativ/Ablehnung) zur Verfügung.

Die wichtigsten Erkenntnisse aus der statistischen Analyse

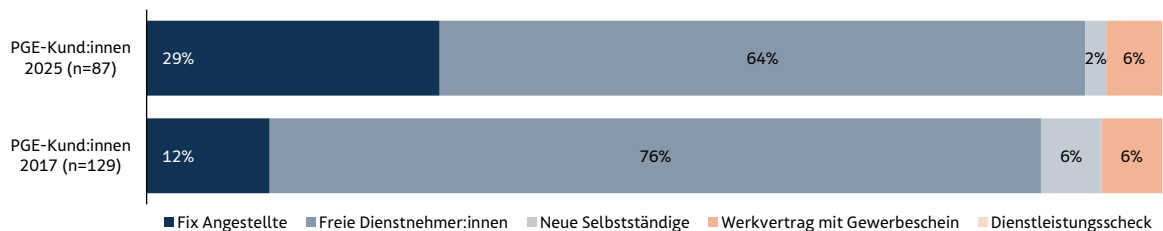
- 1.** Hohe Zufriedenheit mit allen abgefragten Einzelaspekten der PGE für PA. Am zufriedensten sind die Kund:innen mit den Assistent:innen (Schulnote = 1,51), gefolgt von der Abrechnung der PGE (Schulnote = 1,57), der Antragstellung (Schulnote = 1,64) und den Peer-Beratungsstellen (Schulnote = 1,73).
- 2.** Die Zufriedenheit mit der PGE für PA insgesamt ist wieder auf 88 % (sehr bzw. eher zufrieden) gestiegen, nachdem diese 2023 auf einen Tiefstand von 73 % gesunken ist. 2017 lag die Gesamtzufriedenheit mit 97 % auf dem höchsten Stand seit Beginn der regelmäßigen Erhebung.
- 3.** Die Kund:innen können ihren Bedarf an Assistenzstunden durch die PGE im Durchschnitt zu 80 % decken. Die Bedarfsabdeckung variiert nach Pflegegeldstufen. Kund:innen mit PG-Stufe 5 können ihren Bedarf mit 86 % am besten decken. In den niedrigsten PG-Stufen 3–4 beläuft sich die Abdeckung auf 80 %, während Kund:innen in den höchsten PG-Stufen 6–7 ihren Bedarf nur zu 75 % decken können.
- 4.** Insgesamt verteilen die Kund:innen ihre Assistenzstunden zu jeweils ca. 30 % auf Grundbedürfnisse und Haushalt. 21 % entfallen auf Freizeitaktivitäten, 11 % auf pflegerische oder medizinische Belange und 9 % auf Organisatorisches.
- 5.** Die PGE für PA hat massive Auswirkungen auf die Lebenszufriedenheit der Kund:innen. Der erhobene Lebenszufriedenheits-Index, der die Ergebnisse zu einem Wert zwischen 0 (überhaupt nicht zufrieden) und 10 (vollkommen zufrieden) zusammenfasst, verbessert sich im Durchschnitt von 5,36 vor Bezug der PGE für PA auf 8,34, seitdem die Leistung bezogen wird. Dies entspricht einem sehr großen Effekt ($d = 1,26$).
- 6.** Auch die subjektive Gesundheit der Kund:innen verbessert sich von einem Schulnotenwert von 3,00 vor Leistungsbezug auf 2,26, seitdem die PGE für PA bezogen wird. Dies entspricht einem mittelgroßen Effekt ($d = -0,58$).
- 7.** Die PGE-Kund:innen stellen der Erreichung der in der spezifischen Förderrichtlinie festgehaltenen Ziele durchwegs sehr gute Noten aus. Die Erhöhung der Selbstbestimmung wird mit einer Schulnote von 1,21 bewertet, gefolgt von der Ermöglichung einer individuellen Lebensführung (MW = 1,39) und der Ermächtigung zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben (MW = 1,42).

Ausgewählte Detailergebnisse

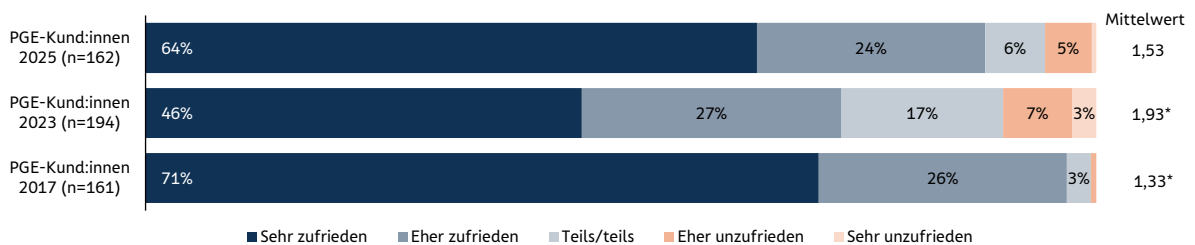
Organisationsmodelle der Persönlichen Assistenz



Beschäftigungsformen im Arbeitgeber:innenmodell

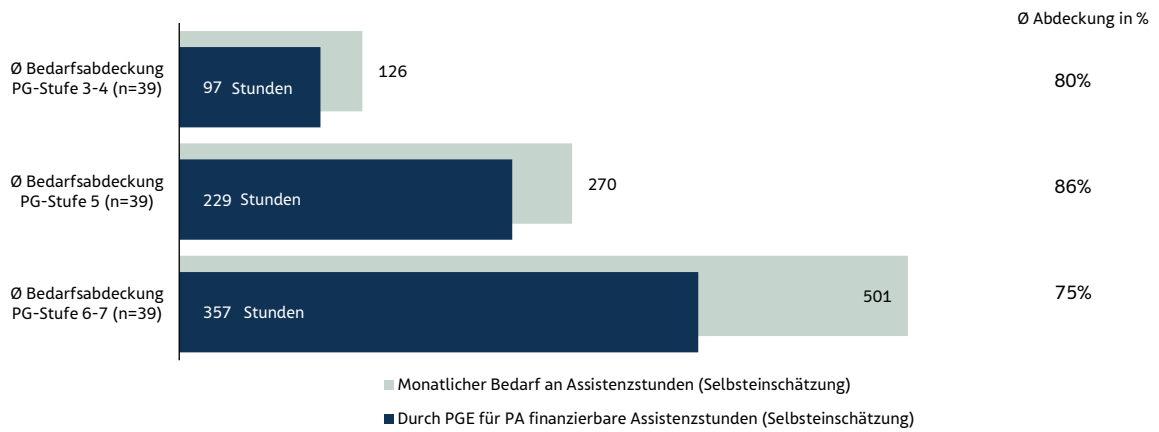


Zufriedenheit mit der PGE für PA 2017–2025



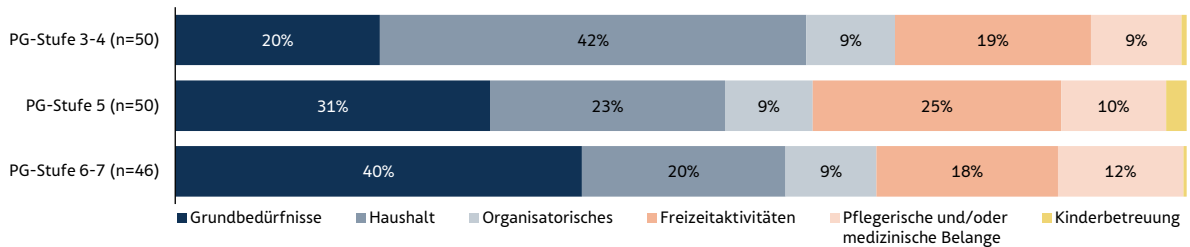
Darstellung der Antworten auf die Frage: „Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der PGE für PA?“ Vergleich der Ergebnisse der Erhebungen 2025, 2023 und 2017.

Bedarfsabdeckung nach Pflegegeldstufen



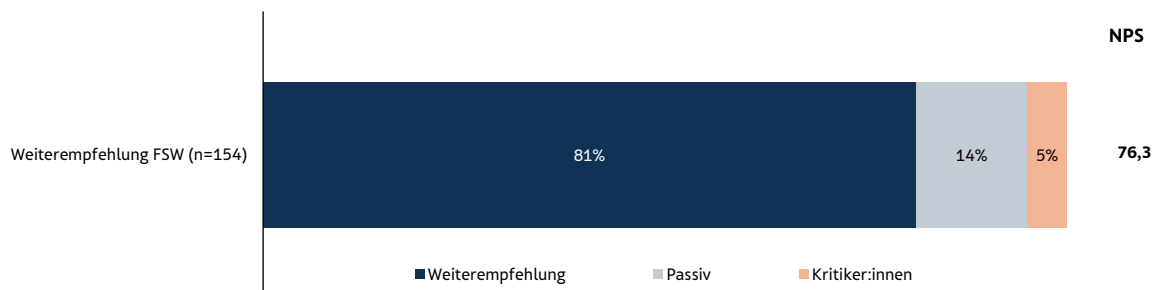
Darstellung der durchschnittlichen individuellen Bedarfsabdeckung (Selbsteinschätzung). Getrennt nach Pflegegeldstufen.

Verteilung der Assistenzstunden nach Pflegegeldstufen



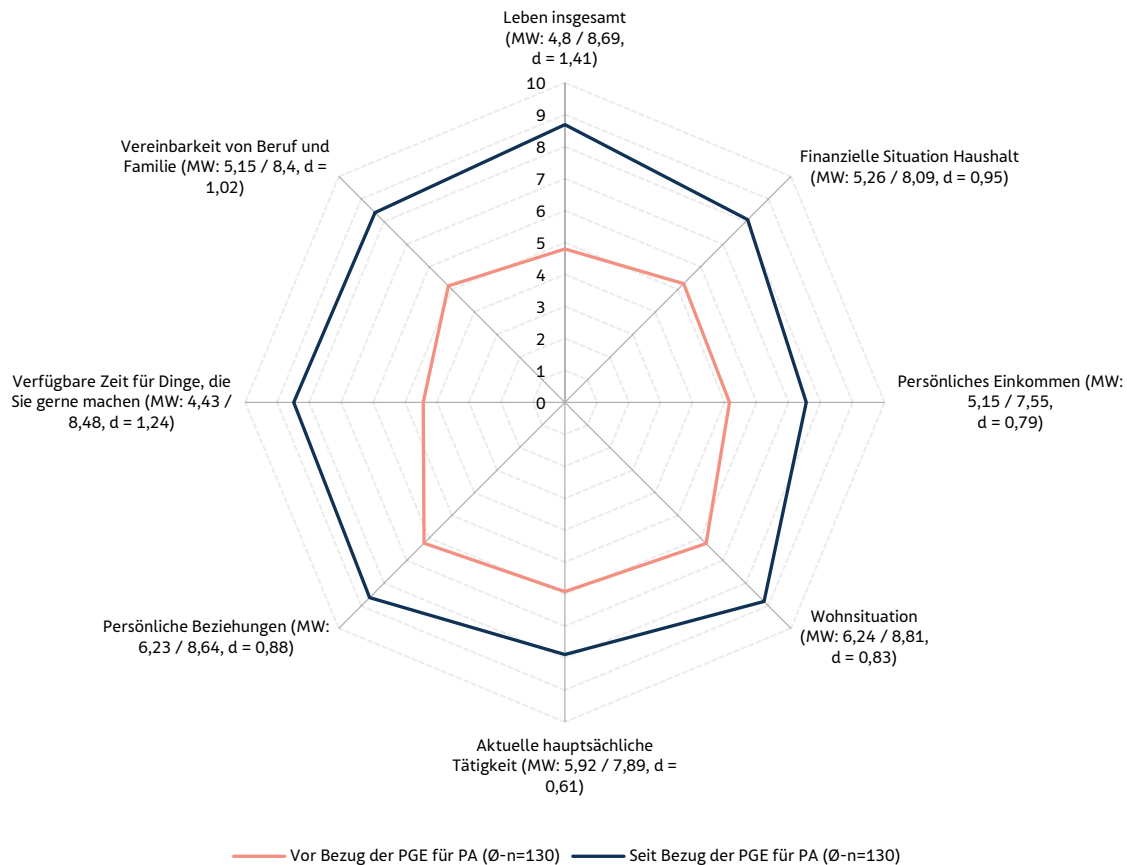
Darstellung der Antworten auf die Frage: „Wie verteilen Sie Ihre Assistenzstunden auf folgende private Lebensbereiche?“

Weiterempfehlung FSW



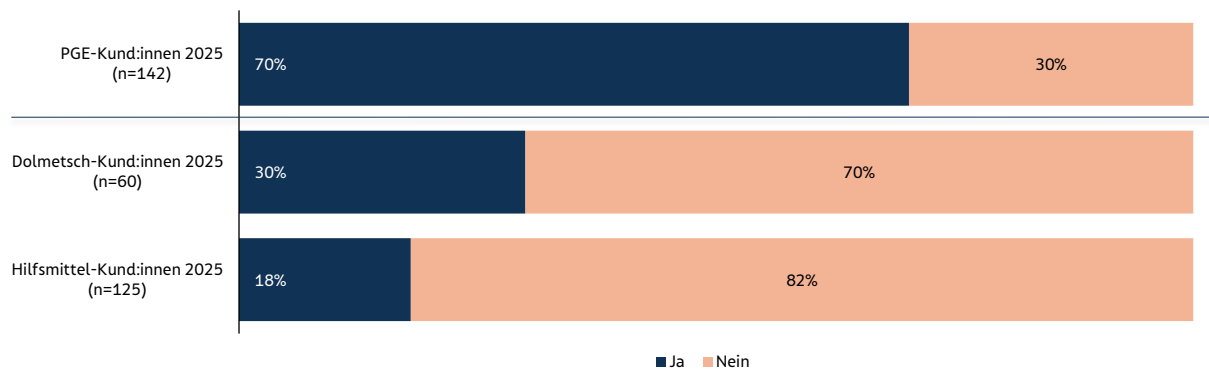
Darstellung der Antworten auf die Frage: „Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie den FSW Freund:innen oder Bekannten weiterempfehlen?“ Antwortmöglichkeiten von 0 = „gar nicht“ bis 10 = „sehr wahrscheinlich“. Als Kritiker:innen gelten jene mit Antworten 0–6, Passive jene mit 7–8, Weiterempfehlung jene mit 9–10.

Wirkung der PGE für PA auf die Lebenszufriedenheit



Darstellung der Mittelwertunterschiede zwischen „vor“ und „seit Bezug der PGE für PA“ entlang einzelner Lebenszufriedenheitsdimensionen. Antwortmöglichkeiten von 0 = „überhaupt nicht zufrieden“ bis 10 „vollkommen zufrieden“. Interpretation Cohens d ($d = x,xx$): 0–0,2 = kein Effekt; 0,2–0,5 = kleiner Effekt; 0,5–0,8 = mittlerer Effekt; ab 0,8 = großer Effekt.

Bekanntheit des FSW-Kund:innen-Rats



Darstellung der Antworten auf die Frage: „Kennen Sie den FSW-Kund:innen-Rat?“ Gegenüberstellung der Ergebnisse von PGE-, Dolmetsch- und Hilfsmittel-Kund:innen.

Ausgewählte Stimmen der Kund:innen

Was würde es für Sie bedeuten, wenn es die PGE für PA nicht gäbe?

„Ich wäre von meiner Familie getrennt, meine Kinder würden ihren Vater verlieren.“

„Ohne PGE würde sich Trostlosigkeit, Verzweiflung – somit schwere Depression einstellen.“

„Ich müsste entweder in einem Heim leben oder wäre für meine Familie eine enorme Belastung. In beiden Fällen würde ich wahrscheinlich meinem Leben ein Ende setzen.“

„Es wäre für mich, möchte ich fast sagen, eine persönliche Katastrophe.“

„PGE ist unablässig für ein selbstbestimmtes Leben.“

Wie hat sich Ihr Leben durch die Persönliche Assistenz geändert?

„Dank der PGE kann ich ein ‚fast normales‘ Leben führen. Ich bin sehr dankbar, dass es sie gibt, und arbeite gerne mit dem FSW zusammen.“

„Die Persönliche Assistenz hat meine Einstellung zum selbstbestimmten Leben in vielen Lagen zum Positiven geändert.“

„Durch die Unterstützung der Persönlichen Assistenz konnte ich meine Tochter selbst großziehen. Mit Unterstützung der PA kann ich mit anderen Menschen kommunizieren. Ich kann selbstbestimmt leben. Ich achte mehr auf meine Gesundheit.“

„Ich bin in der Lage durch die PA, trotz meiner schweren körperlichen Behinderung, ein relativ ‚normales‘ Leben zu führen und einer Vollzeitbeschäftigung im Beruf nachzugehen.“

„Es wurde die Möglichkeit geschaffen, von einem Pflegeheim ins ‚normale‘ Leben zurückzukehren. Dort wäre ich eingegangen, wie eine Zimmerpflanze am falschen Ort.“